Anlage 2 - Prinzipskizze und Erläuterung der Variante 2

(Vorschlag der Fraktion FW)

Vorteile:

- Die Anwohner der nördlichen Gartenstraße werden nicht von zusätzlichem Verkehr und somit lärmtechnischen Auswirkungen belastet.
- Der südliche Bereich der Gartenstraße wird von einem geringen Mehrverkehr (Mitarbeitende der KSK) belastet.
- Der Durchgangsverkehr in der Gartenstraße, von der Schiller- bis zur Wilhelmstraße wird dadurch unterbunden.
- Alle umliegenden Knotenpunkte sind ausreichend leistungsfähig.
- Die Schulgasse kann zum Schutz der Schulwege wesentlich verbessert werden.
- Durch eine Verlegung des Elternhalts in die Wilhelmstraße können die Anwohner zusätzlich von dem Bring- und Holverkehr geschützt werden.
- Die Schulgasse kann zu einem späteren Zeitpunkt für den Durchgangsverkehr herausgenommen und somit zum weiteren Schutz der Schulwegsicherung umgestaltet werden.
- Die baulichen Maßnahmen zur Umsetzung dieser Variante sind als gering einzuschätzen. Eventuell müssen Radien bei Abbiegebeziehungen angepasst und wenige Stellplätze zurückgenommen werden, z.B. von der nördlichen Gartenstraße in die Blumenstraße.
- Details werden in den Entwurfsplanungen ausgearbeitet.

Nachteile:

- Der abfließende Verkehr aus der Tiefgarage, zuzüglich dem Anwohnerverkehr aus der nördlichen Gartenstraße, bündelt sich in der Blumenstraße.
- Die Blumenstraße wird dadurch mit einem Mehrverkehr von ca. 1.400 Kfz/24h deutlich mehr belastet. Dies entspricht einer Verdreifachung der heutigen Belastung.
- Somit entsteht im Bereich der Blumenstraße eine rechnerisch wahrnehmbare Überschreitung der Lärmwerte oberhalb des Auslösewertes nach dem BImSchG.
- Die Auslösewerte werden für die Zeit von 6 – 22 Uhr (tags) nicht erreicht und in der besonders lärmsensiblen Zeit von 22 – 6 Uhr (nachts) ist davon auszugehen, dass die rechnerische Erhöhung des Verkehrslärms für die Anwohner nicht so spürbar sein wird, da die Tiefgarage in den Nachtzeiten nur sehr selten frequentiert werden wird.
- Zu- und Abfahrt der Tiefgarage in das umliegende Straßennetz liegen an verschiedenen Standorten, was einer guten Orientierung im Stadtraum, vor allem für auswärtige Tiefgaragennutzer entgegensteht.

Im Ergebnis und der Abwägung kann für die Variante 2 folgendes festgehalten werden:

- Die Variante 2 ist analog der Variante 1 verkehrstechnisch gut abzuwickeln.
- Für die Anwohner der nördlichen Gartenstraße entsteht kein Mehrverkehr.
- Die Anwohner der Blumenstraße werden durch zusätzlichen Verkehr und Lärm mehrbelastet.
- Die Schulgasse kann zur Schulwegsicherung durch den Bau eines geschützten Gehwegbereichs vor dem Hofeingang entsprechend ausgebaut werden.
- Auch hier wird für die Uhlandstraße auf Höhe der Blumenstraße der Bau einer Mittelinsel empfohlen, damit sich Fahrzeuge in der Uhlandstraße Richtung Bahnhof und ausfahrende Fahrzeuge aus der Blumenstraße nicht in die Quere kommen.
- Die Stellplätze für die Mitarbeitenden der KSK sind über die südliche Gartenstraße anfahrbar.
- Die Anfahrt zum Hotel in der Gartenstraße, gegebenenfalls auch mit Bussen, erfolgt über die Wilhelmstraße und die nördliche Gartenstraße und fließt über die Blumenstraße wieder ab.
- Alternativ kann den Reisebussen, die das Hotel anfahren wollen, eine Haltemöglichkeit in der Wilhelmstraße angeboten werden.